

BETE STARK

mit Gottes Wort

Ise Sirovina

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	i
Einleitung	1
Identität: Dein festes Fundament	3
Gebetsverheißungen	9
Gottes Wort	12
Glaube	15
Meine Autorität	18
Ich fürchte mich nicht!	26
Versorgung, Segen, Finanzen	31
Trost	40
Ermutigung	46
Kraft für Erschöpfte	49
Geliebt	55
Führung	59
Heilung	61
Deine Bestimmung	81

Unsere Städte und Länder..... 101

Mission und verfolgte Christen..... 117

Vorwort

Du willst lernen, stark zu beten? Dann ist dieses Buch dein Handbuch fürs Gebet. Es soll dir helfen, mit Gottes Wort stark und wirksam zu beten; und es will dir zeigen, wie du Gottes Wort selbst zum Gebet machen kannst. Damit vermittelst du der unsichtbaren Welt, dass du dem Wort Gottes mehr glaubst als den Umständen, die du siehst. Du kannst ein bestimmtes Thema aufschlagen und die Bibelworte im Gebet als Unterstützung verwenden.

Viele Bibelzitate sind umformuliert – zu einem Bekenntnis oder zur Fürbitte oder beides. Manchmal habe ich mehrere Bibelworte zusammengefasst zu einem einzigen Bekenntnis oder Gebet. Einige Bibelworte kann man auch einfach so bekennen, wie sie in der Bibel stehen.

Als ich Teenager war, begannen drei ältere Damen regelmäßig für mich zu beten. Sie empfanden, dass Gott mit mir etwas Besonderes vorhatte. Mir selbst war das nicht bewusst; heute glaube ich, dass sie durch ihr Gebet mitgeholfen haben, meinen Weg zu bahnen. Inzwischen habe ich in über 30 Ländern am Evangelium gedient – in England, Bulgarien, Österreich, Rumänien, in den USA, in Südafrika und Zimbabwe wie in Indien, um nur eine Auswahl zu nennen –, ich habe mehrere Bücher geschrieben und in Esslingen am Neckar unterstütze ich meinen Mann in der Leitung der Internationalen Gemeinde Esslingen.

Hat dieses Gebet dreier älterer Damen, die nun schon lange im Himmel sind, womöglich meinen Weg gebahnt? Gebet ist so kraftvoll.

In den letzten zwanzig Jahren haben wir als Gemeinde über viele Situationen das Wort Gottes gebetet und proklamiert. Immer wieder habe ich Schriftstellen zusammengestellt und zur Proklamation umformuliert, damit wir Gottes Wort effektiv einsetzen können – es ist ja das „Schwert des Geistes“. Dabei haben wir starke Gebetserhörungen erlebt, manche davon schildere ich in diesem Buch. Wir selbst wurden durch dieses Bekennen von Bibelworten zunehmend im Wort Gottes gegründet.

Ich liebe es zuzuhören, wenn Beter in der Gemeinde kraftvoll, gesalbt und lebendig Gottes Wort beten, Gott an seine Verheißungen erinnern und voller Glauben füreinander und für Nationen eintreten.

Wenn schon ich mich darüber freue, dass meine Geschwister das Wort Gottes zitieren, wie viel mehr freut sich der Vater im Himmel wohl darüber, wenn wir sein Wort so ernst nehmen, dass wir es als Gebetswaffe gebrauchen und so einen Durchbruch erzielen!

Viel Freude an Gottes Wort und Gebet wünsche ich dir, während du mit diesem Buch arbeitest. Sei ermutigt und gestärkt und ...

Bete stark mit Gottes Wort!

Deine

Ise Sirovina

Einleitung

Eine Welle der Fürbitte zieht durch unser Land. Immer mehr Leiter spüren den Drang, Christen zu schulen in kraftvollem Gebet und selbst im Gebet anzuhalten. Dieses Buch will dir beibringen, eines der kraftvollsten Werkzeuge im Gebet zu nutzen: Gottes Wort.

Durch sein Wort hat Gott Himmel und Erde erschaffen, durch sein Wort hat Jesus Menschen geheilt und Tote aufgeweckt. Ja, Jesus selbst ist das Wort Gottes. Gottes Wort ist ein zweischneidiges Schwert; es zertrümmert den Feind, zerschlägt Felsen und ist lebendig und feurig. Gott will, dass sein Wort reichlich in uns wohnt und dass wir es wie ein Schwert zur Ausbreitung des Reiches Gottes einsetzen.

Willst du in deine Bestimmung hineinkommen? Willst du Ängste loswerden und stattdessen den Frieden Gottes haben? Brauchst du Bibelworte, die deinen Glauben für Heilung stärken?

Vielleicht willst du Gottes Wort zu einem bestimmten Thema bekennen, aber dir fällt gerade nicht das richtige Bibelwort ein? Dann ist dieses Buch für dich.

Oder du willst für dich oder jemand anderen einen Bibelvers als Bekenntnis proklamieren, aber es fällt dir schwer, ihn schnell mal umzuformulieren – dann ist dieses Buch für dich.

Oder du möchtest für unser Land beten, weißt aber nicht so recht, wie? Genau für dich ist dieses Buch. Du möchtest für andere Länder beten, für die Mission oder für verfolgte Christen, und du suchst Impulse, wie du das tun könntest? Dieses Buch ist genau für dich geschrieben.

Bete stark mit Gottes Wort soll dir als Sprungbrett dienen, damit du für viele Umstände und Lebenslagen das passende Bibelwort parat hast. Es soll dir helfen, selbst fest auf dem Felsen von Gottes Wort zu stehen.

Zu jedem Thema gibt es noch weit mehr Bibelstellen – finde sie heraus und ergänze dein Bibelwissen.

Wir wollen sehen, dass in unserem Land die herrliche Braut Christi hervortritt: gegründet in seinem Wort, gekleidet in seiner Autorität, geschützt durch seine Gerechtigkeit, erfüllt von seiner Heiligkeit, umgeben von seiner Herrlichkeit, voranschreitend in der Furcht des Herrn und geführt vom Heiligen Geist. Eine Braut, die voll ist von Gottes Wort und die ihren Bräutigam Jesus begeistert.

Wir sind berufen, Teil dieser Braut zu sein. Welch ein Vorrecht!

Identität: Dein festes Fundament

Du willst stark beten? Wunderbar. Gott will das auch. Um stark zu beten, brauchst du ein festes Fundament. Das Wichtigste im Gebet ist, dass wir zuerst einmal verstehen, welche Position Gott uns durch Jesus eingeräumt hat. Aus dieser Position heraus können wir kraftvoll bitten und beten.

Immer wieder betteln Christen Gott um Dinge an, die er ihnen schon lange zugesprochen hat. Wie mag es Gott dabei gehen, wenn wir ihn um etwas anbetteln, das uns doch sowieso zusteht? Dazu eine kleine Geschichte.

Leon hat Geburtstag. Die Mutter hat Oma und Opa eingeladen und noch zwei Familien mit Leons Freunden. Die Erwachsenen sitzen um den hübsch gedeckten Geburtstagstisch, es duftet wunderbar nach Kaffee und dem selbst gebackenen Apfelkuchen mit Schlagsahne. Für die Kleinen stehen Kakao und Apfelschorle bereit. Die Mutter lächelt zufrieden, das Fest kann beginnen.

Leon und seine Freunde spielen nebenan. Man hört sie lachen, sie sind bestens beschäftigt. Nach und nach bekommt auch Leon Hunger. Vorsichtig klopft er an die Wohnzimmertür, doch statt zu laufen, krabbelt er auf allen Vieren zum Tisch und beginnt verzweifelt zu winseln:

„Liebste Mama der Welt, könnte ich vielleicht auch ein Stück von diesem Kuchen und etwas Kakao haben? Ich

weiß, dass es mir eigentlich nicht zusteht. Ich weiß, dass ich nicht würdig bin, weil ich nur ein Kind bin. Außerdem könnte ich ja einen Flecken aufs Tischtuch oder auf mein T-Shirt machen. Ich weiß, ich bin nicht würdig, aber ich bitte dich von ganzem Herzen: Könnte ich bitte ein Stück Kuchen haben? Ich habe so einen Hunger!“

Was würde diese Mutter empfinden, wenn ihr eigenes Kind sie um etwas anfleht, das sie doch extra für ihn gemacht hat? Sie wäre traurig und es wäre ihr vor den Gästen gewaltig peinlich – es ist doch ganz normal, dass wir unsere Kinder mit Essen und Trinken und allem versorgen, was sie zum Leben brauchen. Und es begeistert uns, wenn sie Freude dem leckeren Kuchen haben, den wir für sie gemacht haben. Sie müssen uns nicht auf Knien darum anbetteln.

Ja, sogar schon vor der Geburt eines Kindes haben wir den Wunsch, es zu versorgen. Woher kommt das? Von unserem Vater im Himmel. Er hat es in uns hineingelegt, denn er ist genauso.

Beim Betteln will man den anderen dazu bringen, etwas zu geben, worauf man kein Recht hat. Wenn auf der Straße jemand, den du nicht kennst, dich anbettelt, dann bittet er dich, ihm etwas zu geben, das ihm nicht zusteht; aber ob du ihm das gibst, worum er bettelt, das entscheidest allein du. Er hat kein Recht darauf es von dir einzufordern.

Wenn dein eigenes Kind dich um Selbstverständliches wie Essen und Trinken anbettelt statt höflich darum zu bitten, dann zeigt das, dass es nicht verstanden hat, in welcher Position es vor dir steht.

Wenn Menschen Gott nicht als Vater und Freund kennen, ist es verständlich, wenn sie ihn anbeteln. Wir aber sind seine Kinder, und das Wort Gottes sagt uns, was uns deshalb zusteht; und das gibt uns die Kühnheit, im Glauben zu erbitten, was Gott uns schon verheißen hat und auch gerne geben will.

Verstehst du, wie wichtig es ist, dass du verstehst, wer du durch Jesus bist? Und dass du weißt, was dir zusteht? Und kennst du deine Identität: dass du sein Kind bist, und dass dir allein deshalb schon viel Wertvolles zusteht, einfach aufgrund deiner Position als Kind Gottes? Und zwar schon, bevor du Gott um etwas bittest!

Dieses Verständnis wird dein Selbst- und Gottesbild stärken sowie deinen Glauben: Du verstehst, dass du Gott nicht erst dazu bringen musst, dir Gutes zu tun oder dich zu erhören. Als sein Kind kannst du in großer Kühnheit und mit starkem Glauben vor den Thron Gottes kommen.

In Esslingen gibt es seit geraumer Zeit einen Supermarkt, in dem man die Waren, die man eingekauft hat, selbst abscannen und bargeldlos bezahlen kann. Auf dem Kassenzettel, der zum Abschluss der Bezahlung ausgedruckt wird, befindet sich ein Barcode. Diesen Barcode

muss man beim Ausgang auf einen Scanner legen, damit sich die Türe öffnet. Erst dann kann man mit den bereits bezahlten Waren den Supermarkt verlassen.

Dieser Vergleich passt auf das Gebet. Wir bitten Gott um Dinge, die uns zustehen. Jesus hat schon den Preis dafür bezahlt. Indem wir Gottes Wort anwenden, präsentieren wir den Barcode, der uns berechtigt das, was bereits bezahlt wurde, mit nach Hause zu nehmen.

Erfasse die Bedeutung dessen, dass du Gottes Kind bist. Es gibt dir Zugang zu vielen Segnungen und Verheißungen. Und Gott freut sich weit mehr als Leons Mama, wenn du sie in Anspruch nimmst.

Beginne zu bekennen, wer du in Christus bist. Zuerst liest du die Bibelstelle, auf die sich das Bekenntnis gründet, dann folgt ein Bekenntnis, das du benützen kannst, um zu bekräftigen, dass du glaubst, was Gott sagt.

So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden. Johannes 1,12

Ich bin ein Kind Gottes.

Wenn jemand in Christus ist, ist er eine neue Schöpfung, das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden. 2.Korinther 5,17 ELB₁₉₈₅

Ich bin eine neue Schöpfung. Das Alte in meinem Leben ist vergangen. Alles ist neu geworden.

Denn die Berge mögen weichen und die Hügel wanken, aber meine Güte wird nicht von dir weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht der Herr, dein Erbarmer. Jesaja 54,10

Gottes Güte wird nie von mir weichen.

Also ist jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. Römer 8,1

Ich bin gerechtfertigt, ich bin gerecht.

Denn Gottes Mitarbeiter sind wir. 1. Korinther 3,9

Ich bin ein Mitarbeiter Gottes, ein Mitarbeiter in seinem Reich.

Ihr seid das Salz der Erde...Ihr seid das Licht der Welt. Matthäus 5,13-14

In dieser Welt bin ich Salz und Licht.

Ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir. Galater 2,20

In Christus lebe ich ein neues Leben. Ich lebe nicht mehr selbst, Jesus Christus lebt in mir.

Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet

hat, damit wir in ihnen wandeln sollen. Epheser 2,10

Gott hat mich in Christus für genau diese Zeit geschaffen; und er hat vorbereitet, dass ich hier Gutes tue. Für mich liegen Aufträge bereit, damit ich sie ausführe.

Bevor ich dich im Mutterleib bildete, habe ich dich erkannt, und bevor du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt. Jeremia 1,5

Schon vor meiner Geburt hat Gott mich auserwählt und im Mutterleib mich bereitet.

Ihr habt nicht mich auserwählt, sondern ich habe euch auserwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringet. Johannes 15,16

Gott hat mich auserwählt. Er hat mich dazu bestimmt, Frucht zu bringen.